Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Artikel: Fürst, Stauffacher und Melchthal im Namen der helvetischen Patrioten,

an den B. Reubel

Autor: Fürst / Stauffacher / Melchthal

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543100

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ben zu befestigen pflegt], so viel möglich auch noch Fürst, Stauffacher und Melchthal im Rasmit denjenigen der frank. Militar oder Civilbeamten, men der helvetischen Patrioten, an den welche die Foberungen gemacht, oder der Ober : 210; minifrationen verfehen merden, welche ben Empfang Der Lieferungen anerkannt haben.

3. Bei eintretender Schwierigfeit fich biefe Unter: zeichnungen zu verschaffen, soll die Bollgübeigkeit der Berbalprozesse durch eine Rote und durch Zurntweisfung auf die Originalschriften in dem Archive der Berm. Rammer erprobt werden. Bu dem Ende follen folche Schriften ein befonderes Sach formiren , und in chronologischer Ordnung numerotirt werden.

4. Gobald die Berbalprozesse auf folche Urt und mit möglichster Corgfalt verfertigt find, follen die fie das Diminutif Ihrer eignen Große (1) beehrt Berw. Rammern dem Direktorium ein Exemplar das von einfenden , damit es baffelbe fogleich bem belv.

Minifter in Paris jufchicken tonne.

5. Bereits heute schon erhalt diefer Minister ben Auftrag, ber frank. Regierung von den obigen Maß, nahmen Kenneniß zu geben , und mit ihr übereinzu-kommen , sowohl über die Zeit , in welcher ihr die Verbalprojesse sollen zugestellt werden, als auch über die Art und Weise, unter welcher ihre Anerkennung statt haben, und über die Form eines Visa, womit sie begleitet senn sollen, damit die nach demselben zu erwartenden Summen von dem National's Schatz amte ohne Schwierigfeit bezahlt werden.

6. Von dem Datum des gegenwartigen Urrete's an gerechnet, und in ber Folge, follen die Bermalt.

Paris beauftragt, bei ber frant. Regierung bas Unfie nach und nach von dem helv. Direktorium eine j'aime les caisses publiques, j'aime a rapiner.) (3) langen werden, sogleich auch von dem frank. Natio: nalschafamte anerkannt, nach verabredeter Form bis firt und befriedige merben.

8. Wiederholter Magen wird hiemit ben Berto. Rammern eingescharft, mit groder Gergfalt barauf ju feben , daß die gefoderten Requifitionen und be willigten Lieferungen authentisch und regelmäßig beur

fundet werden.

9. Gegenwartiges Urrete foll burch ben Miniffer des Junern an die Berw. Rammern , und durch den Minifter der auswartigen Gefchafte an ben belv. Di nifter in Baris geschickt werben. Jeber ift für fein Sach jur Bollgiehung des Arrete's beauftragt.

10. Es foll in bas Bulletin ber Gefete und in

ie offentlichen Blatter eingerückt werben.

(hier felgen die Unterschriften.)

B. Reubel. ares driet restantiation

3 weiter Brief.

(Heberset aus dem Journal des hommes libres, N. o. 18. Meffidor VII.)

Da die Schilderungen, welche man uns von Rapinat gemacht hat , biefe Briefe beraulaften , fo verdient diefer auch wohl in denfelben besonderer Auf: mertfamfeit. Wir wollen Ihnen alfo B. Reubel zu: erst ein fleines Seitenstück zu der Lobrede, mit der

haben, liefern.

Wir hossen, Sie werden über die sehr natürlischen Anspielungen auf Ihre Namen nicht mehr zürsnen, sobald wir Ihnen sagen, daß wir sie ganz eis gentlich und wörtlich — nur dem Unterrichte Ihres Herrn Schwagers, von welchem die Nede, — vers banten: Es ift gang richtig, baf bei feiner Unfunft in der Schweig er feine Grofthaten mit ber Gens bung des unschuldigen Lecarliers ju decken , ben Auf? trag gu haben fchien. Allein er enthulte fich bald, und faumte befonders nicht , jeden redlichen und reis nen helbetier bon fich zu entfernen. Der blutgierigfte Demagoge, Ronca, biefer Gegenffand allgemeiner Berachtung und allgemeinen haffes (2) war damals fein Agent, fein Bertrauter, fein Gunftling.

Auf die Borftellungen , welche Ihrem herrn Rammern nach obiger Unleitung ben Berbalprozef Schwager über Die emporenden Erpreffungen gemacht iber die Requisitionen verfertigen , benen fie entspro: wurden, burch bie er uns immer mehr und mehr zur chen haben, und alle 14 Tage den Berbalprozeß an Berzweiflung zu bringen, sich ein Höllenspiel machte bas Direktorium einsenden. — versicherte er unsern Direktorio in einer feyerlichen 7. Bereits heute schon ift der helv. Minister in Sigung, daß er nicht umfonft den Ramen Ravinat führe; ja, fügte er hingu, ich bin Liebhaber der ofs fuchen gu thun, daß folche Berbalvrozesse, so wie fentlichen Raffen, ich bin Liebhaber vom Rauben. (Oui,

> (1) Gienes, Diefer Mann, auf melden gegenwartig mehr als je die hoffnungen der Menschbeit gerichtet find, antwortete ein i einem unfrer Freunde, der fich über die Greuesthaten Rapinats beflagte : " Sind wir nicht noch viel mehr ju beflagen ? Ihr habt nur das Diminutif unfrer eignen Plage! (Brigend beift im beutichen Men ber) Bei einer andern Gelegenheit fagte uns der nämliche Philosoph : ihr habt das Abjectiv von Reubel. - 3a, aber leider findet fich die Verbindung in der

Schweiz. Diefes Zeugnif ift wortlich aus einer offiziellen Er-flarung des bevollmächtigten belv. Minifiers in Paris genommen - und diefer Ronca mar es, den Rapinat ju ben erften Graatsamtern in Belvetien erheben wollte; biefer Monca, ber nun feit Rapinats Proconfulate im Gefangnif fist , und wegen Dieberepen angeflagt ift.

(3) Cin befanntes und geschittes Mitglied unfrer Beiet-gebung, bat diese Thatsache feiner Zeit in ber allgem. Weltfunde befannt gemacht; bas Zeugnif verschieD der Zeiten und Sitten! o der ewigen Schande, schiren zu laffen. Die armen Deputirten hatten baß eine so zottenhafte Schandlichkeit fich bei dem die größte Muhe von der Welt, die Zurufname dies Manne finden tann, der als Beauftragter und mit ses Befehls zu erhalten. — — —

publik beschrantt, und konnen fich nicht wiederte ich, mir eine Unweifung auf den zweiten weiter ausdehnen.

Ctelle fenn.

ni 1798. "

bertraut mit mir; er wies mir einen Brief feines Di fahlt haben, der Reft ihnen nachgelaffen fenn foll; reftoriums por, worin man ihm anzeigt, es befanden ich werde dem Direftorium meinen Bericht barüber fich ju Paris schweizerische Abgefandte, Die verlan, machen, und diefes tonnte mir auf Diefe Grundlage gen: 1) man mochte Die Berner von dem Ueberreffe bin alebann vielleicht Befehle ertheilen, Die im Stande ihrer Contribution befreien; die Untwort war: fobalo waren, einige Gulfe zu gewähren. Laufend, was fie alles bezahlt haben werden; 2) die frankischen Sie mir nicht fagen! o nein, ich werbe mich wohl Truppen moditen aus dem Rauton Bern gurutgejo, buten, etwas fchriftlich zu geben, ich will ben Bugel gen werden; Antwort: darüber fann man fich mit nicht aus der Hand lassen; ich fage Ihnen ganz aufs dem Regierungskommissar und dem General verstehen; richtig, mit den Zurchern bin ich zufrieden, sie haben Allein davon will ich nichts horen, fagte mir sich bisdahin gut betragen, und fahren sie so fort, Rapinat; 3) das Direktorium und die Rathe moch, so habe ich es versprochen, und habe mein Wort ten nach Bern verlegt werden; Das will ich aber Jegeben, ich werde ihnen mit bem größten Theil ber nicht, fagte mir Rapinat.

und Magagine ber vormaligen Regierungen find Ras jen? Michts, warum errichten fie teine Bolle auf ber tionaleigenthum, iber melches auffer dem Regierungs, Grenze, wie wir ; wir haben folche gegen Die Schweis,

Schwager. - -

Rapinat, um ihm vorzustellen, daß, wenn man bie Die eure nur 2 erträgt, es ift immer fo viel. - Rurg öffentlichen Raffen von Lugern wegführen wolle, bas der B. Rapinat wollte mir durchaus feine genuge Bolt sehr wahrscheinlich einen Ausstand beginne; Ra, thuende Antwort geben. Ich sagte ihm noch: Wolfpinat, ganz unbetroffen, sagt zu seinem Secretar, len Sie boch, Bürger, die Verwaltungskammer über schreiben Sie: ich trage dem Obergeneral auf, eine Anzeige beruhigen, die ihr der Commissar Poms

waren, befraftiget es, und wir schmeicheln uns, gua-biger herr, Sie werden mit ber Wahrheit fein Do-Befite ficherer bleiben wird, als unfere Glucksguter.

dem Zutrauen des Frankenvolkes versehen, erscheint! Die Verwaltungskammer von Zürich ist durchaus Man schliesse nun, mit was für Absichten ein von allen Fonds entblöst; sie bat mich, ihr durch solcher Bosewicht, den Ramen seiner Regierung miß, die franklischen Autoritäten auf Rechnung der Contribbrauchend, unsern ersten constituirten Gewalten die bution Geld zu verschaffen; ich machte dem B. Nas Erklarung gethau habe: Eure Gewalten sind auf pinat darüber die dringendsten Vorstellungen; er ante die innere Verwaltung der helvetischen Nes wortete: er hätte kein Geld; — aber die Macht, ers Sinftheil der Contribution ju geben; dann mare Machfolgendes Aftenstuf, das wir mit der Bitte, ich es, der gablen wurde, fagte er, und nicht es in unsere Briefe einzurucken, so eben erhalten, Ihr. Ich glaubte, erwiederte ich neuerdings, die wird hier, wie wir denken, gang eigentlich an feiner Contributionen waren gu Bezahlung des Unterhalts und der Bedürfniffe der Truppen bestimmt. Ihr durft, antwortete er, nur bie ehmaligen Regierungsglieder. " Auszug eines Schreibens beshelvetischen 600,000 Fr. gablen laffen; wann fie fatt ber 3 legton Regierungs , Commiffars Paravicini Finftheile Diefe Summe gablen, so werden sie sich Edulthes, an das helvetische Bollzies Dabei nicht febr übel befinden; sie gewinnen immer bungs Direttorium, d. d. Bern 9. Ju noch 900,000 Pf. 3ch fagte : haben Gie Die Gute, Burger, mir fchriftlich jugufichern, daß wenn Die Der B. Rapinat unterhielt fich biefen Abend febr Contributionspflichtigen noch 600,000 Pf. werden bes noch übrigen 3 Funftheile ein Geschent machen. -Es fand fich weiter in dem Brief: alle Schate Bas thun Gie aber auch in Marau fur Die Finantommiffar niemand foll verfugen tonnen; hieruber thut das Gleiche gegen Franfreich; das Eine ift fo fagte Rapinat: Gie feben, daß ich nur meinen Auf, billig wie das Andere; fest eine Auflage auf Berkaus tragen gemas handle, gudem bin ich Reubels fe feft; fuhrt Stempelpapier ein, und taufend abne liche Dinge, deren Gewicht nicht fihlbar ist; unsere Diefen Morgen waren Deputirte von Lugern bei Douane wirft und jahrlich 100 Millionen ab, wann unverzüglich 6 Bataillons nach Lugern mar, mier Diefen Morgen gethan hat (er wurde Machmit; tags ble Kornmagazine untersuchen); was fann ich bener Perfonen, die bei Rapinats Erflarung jugegen der Rammer fagen, daß Diefe Dagregel ju bedeuten bat? - Darüber senen Gie gang ruhig, erwiederte er, nopol ju treiben gedenken, wie sie es mit dem Naube diese Berification hat einzig zur Absicht, mir ein volle thaten; auf jeden Fall denken wir, daß sie in unserm standiges Verzeichniß aller Lebensmittel, die in der Schweiz find, zu verschaffen, damit, wann sich nicht

binlanglicher Vorrath finden follte, ich aus dem Elethaten. Wirflich, fo bald Gie mahrnehmen muften, laffen; indeg werden fie leicht einfehen, daß die jenen begangenen Schandlichfeiten, als durch Ihre Wieh kommen zu lassen. — Wer ists, der euch Vieh der Dame entgieng es auch keineswegs, wie nützlich aus dem Elfaß will kommen lassen? — geschwind, Ihnen die Sewogenheitt der vorma's privilegirten daß ich ihn aufhangen lasse (1). Erzirnen Kaste seyn konnte. (2) Es lag auch in der That Sie sich nicht, Bürger — saste ich — niemals wurde etwas sehr intrefantes für unsern Proconsul darin, Mangel im Elfag verursachen, um Ueberfluß in Die zu sehen. — Bas vermochte auch ein Despot nicht, Schweiz zu bringen, das geht nicht. — Wir find es ber ohne Witerstand zu finden, über funf und zwanz nach Frankreich, als dort während des letten Kries leichter, als das Gelingen ihres Unternehmens. Mas ges hungerenoth drohte, geführt haben. hierauf dame Rapinat durfte nur die Schuid alles beffen, blieb ich ohne Antwort.

Wir haben, wie Sie sehen, Burger, bisdahm Schutzes gab, konnte sie gewiß senn, ihre Meinung nur leichthin die Ursachen des allgemeinen Abscheu's berührt, welchen das Benehmen des herrn Rapinat seiner Zeit erwekte; dennoch glauben wir, bereits umaufhörlich mit seinem Tadel verfolgte, die geheimen genng gesagt zu haben, um das Erstaunen über den Ruf und den Rredit, welchen Gie ihm zu geben be- Anschlage unfrer Feinde immer mehr begünftigte. und Nuf und den Kredit, welchen Sie ihm zu geben best unfer Volk sogar zu bedrohen schien, als sollte es lieben, zu rechtsertigen. — Allein wer weiß nicht, daß wir in Zeiten leben, wo alles revolutionirt ist — felbst die Wahrheit. Das haben Sie, B. Neus bel, nie vergessen — sonst hatten Sie wohl Ihren ben Sie, Bürger, in der That für lange Zeit die bel, nie vergessen — sonst hatten Sie wohl Ihren Besorgnisse, von denen Sie gequalt waren, von Ih. Creaturen die Bugel nie fo frei gegeben, als Gie es

(a) Man bemerte, baf gur nemlichen Beit, mo Ravinat eintroglicher in machen; mit gleicher Granfamfeit festen! ben funftigen Unterhalt der Armeen, und die legte Bu-Sandel gang Selvetien der Genche preis gegeben werde, gefunden. mann nur fie ihres Erfolges gewiß maren. Die Wuth, in welche fie unfer Widerstand gegen bas scheusliche fie darauf legten. Auch war dieß eine Ursache der em Hochachtung, welche alle Chrenmanner für die Tus porendsten Behandlungen, die man sich gegen unste genden dieses Martirers der Kanbereien haben, die eonstituirten Gewalten, und besonderts gegen den wackern wir durch weitere Auszuge officieller Berichte sorts dern ihn und seine Collegen auf, eine Menge Schandthaten, von denen wir zu unvollkommen unterwicktet find , um thre Schilberung ju unternehmen , nicht langer unenthullt ju laffen.

fag, wo das Rorn wohlfeil, folchen konne fommen wie fehr Ihre eigene Macht, sowohl durch bie von Magazine nur für die Urmee verwandt werden durs perfonlichen Berbrechen bedroht war, ba fanden Gie Ich ersuchte ihn auch um Erlaubnig, nach ber auch feine Dasque zu niederträchtig, um neue Laus an mich geffern bon dem Berproviantirer ber Urmee fchungen hervorzubringen, und die Bahl ihrer Schlachte von Montterrible und Erguel geschehenen Anerbietung, opfer zu vergroffern. - Sie sandten zu dem Ende nach dem Antrag des B. Fernier, aus dem Elsas Madame Rapinat, ihrem rechten Arme zu Hulfte, und man ohne Ihre Einwilligung hierüber eingetreten fenn. fich mittels eben ber fogenannten Dligarchen, Die er - Riemals werde ich bas jugeben, antwortete er, biebahin vorzugsweise mighandelt hatte, gerettet wohl, erwiederte ich, die jenen in unser Vaterland zig tausend bewassnete Meuschen gebietet! was wurde brachten, indem wir drei Viertheile unsers Viehes dadurch uicht alles aufgewogen! Nichts war somit mas gar ju viel Auffehen gemacht hatte, bon ihrem Gemahl ab, auf andre werfen. - Indem fie ibers bief den Leidenschaften einer erbitterten und gereigten Wir haben, wie Gie feben, Burger, bisdahin Parthei fchmeichelte, und ihr die hoffnung machtigen nen abgewandt, und wirflich war es die anfange am meiften von Ihnen gebrufte Rlaffe, der Ihre Familie ihre Rettung banft; jene fah, von Unfinn und Leis gebnen Commiffers, und besonders Roubiere, der ge- benschaft trunten, in dem Ungeheuer, bor dem fie genwärtig mit einer Schamlosigfeit ohne ihres gleichen vorher zurüfgegebt war, bald nur einen schipenden von seinen helvetischen Schäpen in Paris schweigt, die Vater. In den Verirrungen ihres tollstunigen Parz Viehseuche, welche sie uns gebracht hatten, benugen theigeistes, vergaß Sie, daß es Hauptzwef Ihrer wollten um ihre Kleichlichungen für der Angelein der beigeistes, vergaß Sie, daß es Hauptzwef Ihrer wollten um ihre Fleischlieferungen für die Armeen besto Revolution mar, die Guter der ehmals Privilegirten ju berfchlingen; und wenn fie auch eingeseben batten, fie babei Die Gefundheit unfrer tapfern Baffenbruder | bag Gie die Gegenrevolution einzig organifiren; um nun auch bas Eigenthum ihrer angeblichen Gegner gu flucht für die Erhaltung unfres Lebens aufs Spiel. — nun auch das Eigenthum ihrer angeblichen Gegiet zu Ihnen lag wenig daran, ob durch ihren schandlichen erhaschen, so hatten sie auch das nicht mehr sehr übel

Dieg ift die Geschichte des hohen Credits des

als bei diefer Rlaffe, und dief fichert ihr auch immerfort ben großten Ginfiuß auf die offentliche Meinung gu.